

KORPORATION URI

Sitzung des Korporationsrates Uri vom 28. April 2023

Geschäft Nr. 5

Allmendvergabungen

5.1 Herger Josef, Sonnenhalb 4, Isenthal;
53 m² für Melkstall Musenalp, Isenthal

Herger Josef, Sonnenhalb 4, 6461 Isenthal, stellt mit Schreiben inkl. Projektunterlagen vom 20. Januar 2023 das Gesuch um Abgabe von Allmendboden für den Ersatzneubau des Melkplatzes auf Äbnet, Alp Musenalp, Gemeinde Isenthal. Für den Melkunterstand ohne Mistbeet und Jauchegrube werden ca. 53 m² benötigt.

Auf Alp Musenalp bestehen 4 4/9 Alprechte à 10 Kuhessen Treibung.

Alpbetrieb Musenalp, Isenthal

Die Musenalp liegt zuhinterst im Isenthaler Kleintal auf rund 1500 m.ü.M. Seit 2013 sind die Alpgebäude im Besitz von Herger Josef. Er ist auf der benachbarten Alp aufgewachsen, welche noch immer von seinen Eltern bewirtschaftet wird.

Herger Josef hat auf seinem Alpbetrieb Platz für 41 Milchkühe sowie 16 Milchziegen plus einige Jungziegen und Böcke. Die Milch der Kühe wird zu Alpkäse und Mutschli, zusammen mit derjenigen der Kühe von den Eltern von Herger Josef verarbeitet. Seine Mutter, Herger Rita, stellt auf ihrem Alpbetrieb selber Ziegenkäse her.

Zur Alp Musenalp gehört eine kleine Personenseilbahn für 4 Personen, die vor allem für Berggänger und Tagestouristinnen von Bedeutung ist.

Ausgangslage

Während knapp dreier Wochen ab Ende Juli werden die Kühe auf dem Äbnet etwas oberhalb der Musenalp gemolken, was die Beweidung der entfernten höher gelegenen Flächen ermöglicht. Die Milch wird dabei mit einer kleinen Transportseilbahn zur Käserei gebracht. Der aktuelle Melkstand besteht aus einem Eisenträger zum Anbinden von 40 Kühen (je 20 oben und unten) sowie einer kleinen Blechhütte (rund 2 x 2.5 m) für die Vakuumpumpe und den Benzinmotor.

Da sich die Kühe immer um den gleichen Platz herum bewegen, kann am Standort in der Mitte der Ebene das Regenwasser nicht abfließen und wodurch oft tiefer Morast entsteht. Die Beton-Bodenplatte ist bröckelig und zu kurz, sodass das Melken und der Milchtransport (mit einer Raupenkarette) im Schlamm stattfinden. Zudem braucht das Anbinden jeder einzelnen Kuh viel Zeit, zugleich plagen sie sich gegenseitig, weil sie Kopf-gegen-Kopf stehen.

Projekt

Am unteren Rand des «Äbnet» soll ein fixer Melkstall entstehen, als Pultdachkonstruktion in den Hang hinein gebaut, geschützt vor Lawinen. Darin soll Platz für die Melkmaschine, etwas Material sowie ein Selbstfanggitter für 8 Kühe sein. In einem Warteraum werden die Kühe eingezäunt, je 8 in den Melkstall geholt und danach wieder freigelassen. Der Platz soll auch näher bei der Milchseilbahn sein als der bisherige.

Zeitplan

Da der aktuelle Melkstand sowohl für die Tiere als auch für die Bewirtschaftung mühsam ist und die Milchqualität bei schwierigen Wetterverhältnissen leidet, möchte Herger Josef den Bau schon im Herbst 2023 starten, und bis Ende Juli 2024 fertigstellen.

Der Engere Rat stellt dem Korporationsrat Uri folgenden

A N T R A G

1. Gestützt auf die Verordnung über das Baurecht auf Allmend vom 10.03.1989, RB 752.21, Artikel 7, wird Herger Josef, Isenthal, für den Ersatzneubau des Melkplatzes auf Äbnet, Alp Musenalp, Gemeinde Isenthal, gemäss den Projektunterlagen, ca. 53 m² Allmendboden im Baurecht auf Allmend vergabt.

Vorbehalten bleiben sämtliche baubehördliche Bewilligungen und Auflagen, einzuholen durch den Gesuchsteller.

2. Nach Bauende werden die Masse durch den Geometer aufgenommen. Die Grundbuchanmeldung erfolgt durch den Geometer. Gemäss der Massaufnahme wird die entsprechende Taxation sowie eine einmalige Kanzlei- und Behandlungsgebühr von **Fr. 60.–** in Rechnung gestellt.
3. Die Bauvollendung ist der Korporation Uri durch die Bauherrschaft zu melden.
4. Das Bauvorhaben ist innert 2 Jahren zu verwirklichen, ansonsten erlischt die Baurechtsabgabe.
5. Sämtliche Kosten, die in Zusammenhang mit diesem Geschäft stehen (Grundbucheintrag, Massaufnahme etc.), gehen zulasten des Gesuchstellers.
6. Die Baute darf der alpwirtschaftlichen Zweckbestimmung nicht entzogen werden.

**ENGERER RAT DER
KORPORATION URI**